



Standeskommissionsbeschluss über Ausbildungsbeiträge

vom 5. Juli 1994 (Stand 1. Mai 2017)

Die Standeskommission des Kantons Appenzell I. Rh.,

gestützt auf Art. 2 der Verordnung über Ausbildungsbeiträge vom 20. Juni 1994,

beschliesst:

Art. 1 Ausbildungs- und Lebenshaltungskosten

¹ Als anrechenbare Ausbildungs- und Lebenshaltungskosten werden folgende Beträge pro Jahr (zwei Semester) anerkannt (für einsemestrige Ausbildungen reduzieren sich die Beiträge um die Hälfte).

1. Ausbildungskosten:
 - a) Schul- und / oder Studiengelder sowie Einschreib- und Prüfungsgebühren: ausgewiesene Kosten
 - b) Lehrmittel und Schulmaterial: max. Fr. 1000.--
2. Lebenshaltungskosten:
 - a) Unterkunft und Verpflegung zu Hause: Fr. 3600.--
 - b) Unterkunft und Verpflegung zu Hause mit auswärtigem Mittagessen: max. Fr. 5100.--
 - c) Unterkunft und Verpflegung auswärts: max. Fr. 10000.--
 - d) Unterkunft und Verpflegung für Verheiratete: max. Fr. 16000.--
 - e) Reisespesen (günstigste Variante mit öffentlichen Verkehrsmitteln, 2. Kl.): ausgewiesene Kosten, max. GA
 - f) Kleidung und Wäsche: max. Fr. 1000.--
 - g) Versicherungen: max. Fr. 1000.--
 - h) Taschengeld für Unmündige: Fr. 600.--
 - i) Taschengeld für Mündige: Fr. 1200.--

² Auswärtige Unterkunft und Verpflegung gemäss Abs. 1 Ziff. 2 lit. c dieses Artikels kann nur dann geltend gemacht werden, wenn der Ausbildungsort vom Wohnort der Eltern des Bewerbers¹⁾ aus nicht innerhalb einer Stunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann. *

³ Bietet eine Ausbildungsstätte ein Internat an, können nur diese Pensionskosten geltend gemacht werden.

Art. 2 * Grundlage für die Berechnung von Stipendien und Studiendarlehen

¹ Massgeblich für die zumutbaren jährlichen Leistungen der Eltern, des Bewerbers oder anderer gesetzlich Verpflichteter ist die letzte rechtskräftige Steuereinschätzung.

² Liegt die letzte definitive Steuereinschätzung mehr als drei Jahre zurück, so wird aufgrund derselben provisorisch entschieden. Die Auszahlung, die sich auf diesen Entscheid stützt, kann um 20% gekürzt werden.

³ Der Gesuchsteller ist auf die Konsequenzen des provisorischen Entscheides besonders aufmerksam zu machen.

⁴ Das Erziehungsdepartement kommt auf den provisorischen Entscheid zurück und entscheidet definitiv, sobald eine rechtskräftige Steuereinschätzung vorliegt, die weniger als drei Jahre zurückliegt.

Art. 2a * Provisorische Stipendiengutsprache bei Härtefällen

¹ Sind seit der letzten definitiven Steuereinschätzung in den Einkommens- und Vermögensverhältnissen der Eltern bzw. des Gesuchstellers besondere Verhältnisse im Sinne von Art. 167 Abs. 1 StG eingetreten, so wird eine provisorische Stipendiengutsprache vorgenommen.

² Das Erziehungsdepartement kommt auf den provisorischen Entscheid zurück und entscheidet definitiv, sobald eine rechtskräftige Steuereinschätzung vorliegt, welche die neuen Verhältnisse berücksichtigt.

¹⁾ Die Verwendung der männlichen Bezeichnungen gilt sinngemäss für beide Geschlechter.

Art. 3 * Zumutbare Elternbeiträge

¹ Das für die Berechnung der zumutbaren jährlichen Leistungen der Eltern des Bewerbers anrechenbare Einkommen entspricht dem steuerpflichtigen Einkommen zuzüglich 10% des steuerpflichtigen Vermögens.

² Die zumutbaren jährlichen Elternbeiträge sind im Anhang 1 und 2 dieses Ständekommissionsbeschlusses festgesetzt.

³ Den Eltern gleichgestellt sind

- a) der überlebende Elternteil und, wenn die Erbschaft noch nicht geteilt ist, die Erbengemeinschaft.
- b) Stief- und Pflegeeltern.

⁴ Sofern die Eltern geschieden sind, sind die Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Inhabers der elterlichen Sorge massgebend, es sei denn, der andere Elternteil trägt die Ausbildungskosten ganz oder teilweise.

⁵ Ist ein Elternteil eines Bewerbers geschieden und wieder verheiratet oder hat er sich nach Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft verheiratet oder eine neue Partnerschaft eintragen lassen, wird das gemeinsame anrechenbare Einkommen des Ehepaares bzw. der eingetragenen Partner durch Zwei geteilt. Von den für die Bewerberin oder den Bewerber zustehenden Alimenten werden 2/3 als Eigenleistung angerechnet.

Art. 4 Aufteilung der zumutbaren Elternbeiträge

¹ Stehen weitere Kinder in einer beruflichen Ausbildung, sind die zumutbaren Elternbeiträge durch die Anzahl der sich in beruflicher Ausbildung befindenden Kinder zu teilen.

² Bei Bewerbern gemäss Art. 8 Abs. 3 des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge gilt diese Regelung nicht. *

Art. 5 * Eigenleistungen des Bewerbers oder der Bewerberin

¹ Zwei Drittel des Nettoeinkommens eines Bewerbers mit vertraglichem Ausbildungslohn wird als Eigenleistung angerechnet.

² Bei berufsbegleitender Ausbildung werden 2/3 des steuerpflichtigen Einkommens des Bewerbers als Eigenleistung angerechnet.

³ Verheirateten oder in eingetragener Partnerschaft lebenden Bewerbern werden 1/4 des gemeinsamen steuerpflichtigen Einkommens als Eigenleistung angerechnet.

⁴ Das steuerbare Vermögen wird als Eigenleistung auf die voraussichtlichen Ausbildungsjahre verteilt.

⁵ Bewerber, welche erwerbstätig waren, bzw. welchen eine Erwerbstätigkeit zugemutet werden durfte, werden ab Mündigkeit

- a) für die ersten 24 Monate Erwerbstätigkeit je Fr. 100.--
- b) für die weiteren Monate Erwerbstätigkeit je Fr. 200.--

Ersparnisse zugemutet, wobei diese als Eigenleistung auf die voraussichtlichen Ausbildungsjahre verteilt werden.

Art. 6 * Ausnahmefälle

¹ In Ausnahmefällen entscheidet die Stipendienkommission über die zumutbaren Eigenleistungen des Bewerbers, die zumutbaren Leistungen der Eltern oder anderer gesetzlich Verpflichteter.

Art. 7 * Studiendarlehen

¹ Studiendarlehen werden in der Regel nur mündigen Bewerbern zugesprochen.

² Sie sind innert zehn Jahren nach Abschluss der Ausbildung zurückzuzahlen.

³ Mit der Rückzahlung ist spätestens ab drittem Jahr nach Abschluss der Ausbildung zu beginnen.

⁴ Die Rückzahlung hat in jährlichen Raten zu erfolgen. Diese betragen mindestens 1/10 der Darlehensschuld, sofern die Rückzahlung sofort nach Abschluss der Ausbildung, und mindestens 1/7 der Darlehensschuld, sofern ab drittem Jahr nach Abschluss der Ausbildung mit der Rückzahlung begonnen wird.

⁵ Studiendarlehen sind nach Abschluss der Ausbildung zum Satz für 1. Hypotheken der Appenzeller Kantonalbank zu verzinsen.

Art. 8 Besondere Fälle

¹ Die Stipendienkommission kann in besonderen Fällen:

- a) die Verzinsung ab Bezug eines Studiendarlehens anordnen;
- b) den fälligen Darlehenszins kapitalisieren lassen.

Art. 9 * Verweigerung des Elternbeitrages

¹ Kann ein Bewerber den zugemuteten Elternbeitrag aus familiären Gründen nicht erhältlich machen, kann ihm die Stipendienkommission ein Studiendarlehen in gleicher Höhe gewähren.

Art. 10 Höchstbetrag der Ausbildungsbeiträge

¹ Stipendium und Studiendarlehen zusammen dürfen die anrechenbaren Kosten nicht überschreiten.

Art. 11 * Schulgelder

¹ Schulgeldbeiträge werden ausgerichtet an:

- a) Ausbildungsstätten, mit deren Träger Vereinbarungen bestehen;
- b) Ausbildungsstätten, welche in interkantonalen Vereinbarungen erfasst sind;
- c) weitere von der Standeskommission gemäss Anhang 3 anerkannte Ausbildungsstätten.

² Auf die Rückzahlung von Schulgeldern wird verzichtet, soweit das Schulgeld den gemäss Anhang 4 festgelegten Selbstbehalt vom massgeblichen Gesamteinkommen überschreitet. In Härtefällen kann davon abgewichen werden. *

³ Das Gesamteinkommen umfasst folgende Positionen der letzten definitiven Steuerveranlagung: *

- a) das steuerpflichtige Gesamteinkommen;
- b) 10% des steuerpflichtigen Gesamtvermögens;
- c) Unterhalts- und Verwaltungskosten für Grundstücke des Privatvermögens, soweit sie den Pauschalabzug von 20% der entsprechenden Erträge übersteigen;
- d) Beiträge an anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a);
- e) Einkaufsbeiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge;
- f) sämtliche Einkommen, die über das Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit vom 17. Juni 2005 (BGSH) abgerechnet werden.

⁴ Lebt der Antragsteller im Konkubinatsverhältnis, werden die massgebenden Gesamteinkommen beider Konkubinatspartner zusammengezählt. *

⁵ Liegt noch keine definitive Steuerveranlagung vor oder liegt die letzte mehr als drei Jahre zurück, wird der Entscheid aufgeschoben, bis eine neue Steuerveranlagung vorliegt. *

Art. 12 * Inkrafttreten

¹ Dieser Beschluss tritt nach Annahme durch die Ständekommission am 1. August 1994 in Kraft.

Änderungstabelle – Nach Beschluss

| Beschluss | Inkrafttreten | Element | Änderung | cGS Publikation |
|------------|---------------|----------------|-----------------|-----------------|
| 05.07.1994 | 01.08.1994 | Erlass | Erstfassung | - |
| 18.04.2000 | 18.04.2000 | Art. 2 | geändert | - |
| 18.04.2000 | 18.04.2000 | Art. 3 | geändert | - |
| 03.02.2004 | 01.08.2004 | Art. 3 | geändert | - |
| 03.02.2004 | 01.08.2004 | Art. 5 | geändert | - |
| 27.06.2006 | 27.06.2006 | Art. 2 | geändert | - |
| 27.06.2006 | 27.06.2006 | Art. 3 | geändert | - |
| 27.06.2006 | 27.06.2005 | Art. 7 | geändert | - |
| 27.06.2006 | 27.06.2006 | Art. 11 | geändert | - |
| 27.06.2006 | 27.06.2006 | Anhang 3 | Inhalt geändert | - |
| 12.09.2006 | 01.01.2007 | Art. 3 | geändert | - |
| 12.09.2006 | 01.01.2007 | Art. 5 | geändert | - |
| 24.10.2006 | 24.10.2006 | Art. 1 Abs. 2 | geändert | - |
| 24.10.2006 | 24.10.2006 | Art. 2 | geändert | - |
| 24.10.2006 | 24.10.2006 | Art. 3 | geändert | - |
| 24.10.2006 | 24.10.2006 | Art. 4 Abs. 2 | geändert | - |
| 24.10.2006 | 24.10.2006 | Art. 5 | geändert | - |
| 24.10.2006 | 24.10.2006 | Art. 6 | geändert | - |
| 24.10.2006 | 24.10.2006 | Art. 7 | geändert | - |
| 24.10.2006 | 24.10.2006 | Art. 9 | geändert | - |
| 24.10.2006 | 24.10.2006 | Art. 12 | geändert | - |
| 24.10.2006 | 24.10.2006 | Anhang 1 | Inhalt geändert | - |
| 24.10.2006 | 24.10.2006 | Anhang 2 | Inhalt geändert | - |
| 20.02.2007 | 20.02.2007 | Anhang 3 | Inhalt geändert | - |
| 09.10.2007 | 09.10.2007 | Art. 2a | eingefügt | - |
| 11.08.2008 | 01.08.2008 | Art. 11 Abs. 2 | eingefügt | - |
| 11.08.2008 | 01.08.2008 | Art. 11 Abs. 3 | eingefügt | - |
| 20.11.2012 | 20.11.2012 | Art. 4 Abs. 2 | geändert | - |
| 20.11.2012 | 20.11.2012 | Anhang 1 | Inhalt geändert | - |
| 20.11.2012 | 20.11.2012 | Anhang 2 | Inhalt geändert | - |
| 02.05.2017 | 01.05.2017 | Art. 11 Abs. 2 | geändert | - |

| Beschluss | Inkrafttreten | Element | Änderung | cGS Publikation |
|------------------|----------------------|----------------|-----------------|------------------------|
| 02.05.2017 | 01.05.2017 | Art. 11 Abs. 3 | geändert | - |
| 02.05.2017 | 01.05.2017 | Art. 11 Abs. 4 | eingefügt | - |
| 02.05.2017 | 01.05.2017 | Art. 11 Abs. 5 | eingefügt | - |

Änderungstabelle – Nach Artikel

| Element | Beschluss | Inkrafttreten | Änderung | cGS Publikation |
|----------------|------------|---------------|-----------------|-----------------|
| Erlass | 05.07.1994 | 01.08.1994 | Erstfassung | - |
| Art. 1 Abs. 2 | 24.10.2006 | 24.10.2006 | geändert | - |
| Art. 2 | 18.04.2000 | 18.04.2000 | geändert | - |
| Art. 2 | 27.06.2006 | 27.06.2006 | geändert | - |
| Art. 2 | 24.10.2006 | 24.10.2006 | geändert | - |
| Art. 2a | 09.10.2007 | 09.10.2007 | eingefügt | - |
| Art. 3 | 18.04.2000 | 18.04.2000 | geändert | - |
| Art. 3 | 03.02.2004 | 01.08.2004 | geändert | - |
| Art. 3 | 27.06.2006 | 27.06.2006 | geändert | - |
| Art. 3 | 12.09.2006 | 01.01.2007 | geändert | - |
| Art. 3 | 24.10.2006 | 24.10.2006 | geändert | - |
| Art. 4 Abs. 2 | 24.10.2006 | 24.10.2006 | geändert | - |
| Art. 4 Abs. 2 | 20.11.2012 | 20.11.2012 | geändert | - |
| Art. 5 | 03.02.2004 | 01.08.2004 | geändert | - |
| Art. 5 | 12.09.2006 | 01.01.2007 | geändert | - |
| Art. 5 | 24.10.2006 | 24.10.2006 | geändert | - |
| Art. 6 | 24.10.2006 | 24.10.2006 | geändert | - |
| Art. 7 | 27.06.2006 | 27.06.2005 | geändert | - |
| Art. 7 | 24.10.2006 | 24.10.2006 | geändert | - |
| Art. 9 | 24.10.2006 | 24.10.2006 | geändert | - |
| Art. 11 | 27.06.2006 | 27.06.2006 | geändert | - |
| Art. 11 Abs. 2 | 11.08.2008 | 01.08.2008 | eingefügt | - |
| Art. 11 Abs. 2 | 02.05.2017 | 01.05.2017 | geändert | - |
| Art. 11 Abs. 3 | 11.08.2008 | 01.08.2008 | eingefügt | - |
| Art. 11 Abs. 3 | 02.05.2017 | 01.05.2017 | geändert | - |
| Art. 11 Abs. 4 | 02.05.2017 | 01.05.2017 | eingefügt | - |
| Art. 11 Abs. 5 | 02.05.2017 | 01.05.2017 | eingefügt | - |
| Art. 12 | 24.10.2006 | 24.10.2006 | geändert | - |
| Anhang 1 | 24.10.2006 | 24.10.2006 | Inhalt geändert | - |
| Anhang 1 | 20.11.2012 | 20.11.2012 | Inhalt geändert | - |
| Anhang 2 | 24.10.2006 | 24.10.2006 | Inhalt geändert | - |

| Element | Beschluss | Inkrafttreten | Änderung | cGS Publikation |
|----------|------------|---------------|-----------------|-----------------|
| Anhang 2 | 20.11.2012 | 20.11.2012 | Inhalt geändert | - |
| Anhang 3 | 27.06.2006 | 27.06.2006 | Inhalt geändert | - |
| Anhang 3 | 20.02.2007 | 20.02.2007 | Inhalt geändert | - |



Anhang 1: Zumutbare Elternbeiträge (Voraussetzungen nicht erfüllt)

(Stand 20. November 2012)

Zumutbare Elternbeiträge bei Bewerbern, welche die Voraussetzungen von Art. 8 Abs. 3 des Gesetzes über die Ausbildungsbeiträge nicht erfüllen.

| Anrechenbares Einkommen | Zumutbarer Elternbeitrag |
|-------------------------|--------------------------|
| bis Fr. 18000.-- | Fr. --.-- |
| ab Fr. 18000.-- | Fr. 500.-- |
| Fr. 19000.-- | Fr. 600.-- |
| Fr. 20000.-- | Fr. 700.-- |
| Fr. 21000.-- | Fr. 800.-- |
| Fr. 22000.-- | Fr. 900.-- |
| Fr. 23000.-- | Fr. 1000.-- |
| Fr. 24000.-- | Fr. 1200.-- |
| Fr. 25000.-- | Fr. 1400.-- |
| Fr. 26000.-- | Fr. 1600.-- |
| Fr. 27000.-- | Fr. 1800.-- |
| Fr. 28000.-- | Fr. 2000.-- |
| Fr. 29000.-- | Fr. 2300.-- |
| Fr. 30000.-- | Fr. 2600.-- |
| Fr. 31000.-- | Fr. 2900.-- |
| Fr. 32000.-- | Fr. 3200.-- |
| Fr. 33000.-- | Fr. 3500.-- |
| Fr. 34000.-- | Fr. 3900.-- |
| Fr. 35000.-- | Fr. 4300.-- |
| Fr. 36000.-- | Fr. 4700.-- |
| Fr. 37000.-- | Fr. 5100.-- |

416.011-A1**Kanton Appenzell Innerrhoden**

| | |
|--------------|-------------|
| Fr. 38000.-- | Fr. 5500.-- |
| Fr. 39000.-- | Fr. 6000.-- |
| Fr. 40000.-- | Fr. 6500.-- |
| Fr. 41000.-- | Fr. 7000.-- |
| Fr. 42000.-- | Fr. 7500.-- |
| Fr. 43000.-- | Fr. 8000.-- |

Je weitere Fr. 1000.-- anrechenbares Einkommen erhöht sich der zumutbare Elternbeitrag um Fr. 600.--.



Anhang 2: Zumutbare Elternbeiträge (Voraussetzungen erfüllt)

(Stand 20. November 2012)

Zumutbare Elternbeiträge bei Bewerbern, welche die Voraussetzungen von Art. 8 Abs. 3 des Gesetzes über die Ausbildungsbeiträge erfüllen.

| Anrechenbares Einkommen | Zumutbare Elternbeiträge |
|-------------------------|--------------------------|
| bis Fr. 36000.-- | Fr. --.-- |
| ab Fr. 36000.-- | Fr. 500.-- |
| Fr. 38000.-- | Fr. 600.-- |
| Fr. 40000.-- | Fr. 700.-- |
| Fr. 42000.-- | Fr. 800.-- |
| Fr. 44000.-- | Fr. 900.-- |
| Fr. 46000.-- | Fr. 1000.-- |
| Fr. 48000.-- | Fr. 1300.-- |
| Fr. 50000.-- | Fr. 1600.-- |
| Fr. 52000.-- | Fr. 1900.-- |
| Fr. 54000.-- | Fr. 2100.-- |
| Fr. 56000.-- | Fr. 2400.-- |
| Fr. 58000.-- | Fr. 2800.-- |
| Fr. 60000.-- | Fr. 3300.-- |
| Fr. 62000.-- | Fr. 3800.-- |
| Fr. 64000.-- | Fr. 4300.-- |
| Fr. 66000.-- | Fr. 4800.-- |
| Fr. 68000.-- | Fr. 5300.-- |
| Fr. 70000.-- | Fr. 5800.-- |
| Fr. 72000.-- | Fr. 6300.-- |
| Fr. 74000.-- | Fr. 6800.-- |

| | |
|--------------|-------------|
| Fr. 76000.-- | Fr. 7300.-- |
| Fr. 78000.-- | Fr. 7800.-- |
| Fr. 80000.-- | Fr. 8300.-- |
| Fr. 82000.-- | Fr. 8800.-- |
| Fr. 84000.-- | Fr. 9300.-- |
| Fr. 86000.-- | Fr. 9800.-- |

Je weitere Fr. 2000.-- anrechenbares Einkommen erhöht sich der zumutbare Elternbeitrag um Fr. 600.--.



Anhang 3: Ausbildungsstätten

(Stand 20. Februar 2007)

¹ Weitere für die Ausrichtung von Schulgeldbeiträgen von der Standeskommission anerkannte Ausbildungsstätten gemäss Art. 11 des Standeskommissionsbeschlusses sind:

- a) Ausbildungsstätten der Krankenpflege, der medizinischen Hilfsberufe und der Vorschulen der Krankenpflege;
- b) Ausbildungsstätten der höheren Berufsbildung;
- c) Gymnasium Marienburg, Rheineck, für Schüler und Schülerinnen aus dem Bezirk Oberegg.

² Hinsichtlich der in lit. a und b von Abs. 1 dieses Anhangs genannten Ausbildungsstätten gilt zudem:

- a) bezogen auf einen bestimmten Studiengang wird jene Ausbildungsstätte anerkannt, welche Appenzell am nächsten liegt, es sei denn, eine entferntere Schule sei für den Kanton insgesamt die billigere;
- b) im Einzelfall kann die Standeskommission einer Ausbildungsstätte die Anerkennung versagen.